

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 28 (1950)
Heft: 2

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SEKTIONSNACHRICHTEN

Schweizerische Ausstellung alpiner Kunst

Die Sektion Bern des SAC übernahm den ehrenvollen und verantwortungsreichen Auftrag des Gesamtclubs, im Frühling 1950 die VI. schweizerische Ausstellung alpiner Kunst zu organisieren. Seit Monaten beschäftigt sich ein Komitee mit der grossen Arbeit, und bereits kann es freudig feststellen, dass die Ausstellung, was Beteiligung und Beschickung von seiten der Künstlerschaft anbetrifft, zu einem unerwartet grossen Erfolg anwachsen wird. Was aber noch nicht feststeht, ist, ob diese vielversprechende Kunstausstellung auch die nötige Beachtung findet, ob eine so grosse Besucherzahl erwartet werden kann, dass auch der finanzielle Erfolg gesichert ist.

Liebe Clubkameraden, wir erwarten von eurer Seite volles Interesse, wir zählen auf euren Besuch, aber auch auf eure Werbetätigkeit, und wir sind sicher, dass wir uns nicht irren. Euer Besuch wird nicht nur den Alpenclub ehren, sondern euch allen einen hohen Kunstgenuss bieten. Die Ausstellung dauert vom 18. März bis 16. April. Um eine wirksame Propaganda durchzuführen, suchen wir noch Gelegenheit, um unser schönes Plakat an gut sichtbaren Stellen auszuhängen, in Schaufenstern, Vestibülen, Restaurants und Treppenhäusern. Wer ein solches Plakat übernehmen möchte, schreibe eine Karte an P. Howald, Ankerstr. 18, Bern.

Das Organisationskomitee.

Austausch von Touristen mit dem Slovenischen Alpenclub

Nach einer Mitteilung des CC regt die Sektion Ljubljana (Glavni Odbor) des Slovenischen Alpenclubs an, es möchte im kommenden Sommer ein gegenseitiger Austausch von Touristen stattfinden, um die Berge im fremden Lande kennenzulernen. In Aussicht genommen ist der Austausch von je einer Gruppe von 10 Mitgliedern. Sämtliche Spesen der betreffenden Equipe würden vom Zeitpunkt des Grenzübertrittes an vom Gastland übernommen; die Teilnehmer hätten somit für die eigenen Reisekosten und als Gegenleistung für die Kosten eines Vertreters des andern Landes in der Schweiz aufzukommen. Interessenten melden sich bis spätestens zum 26. März beim Tourenchef.

Protokoll der Monatsversammlung vom 1. Februar 1950 im Casino

Vorsitz: Herr O. Stettler.

Anwesend ca. 160 Mitglieder und Gäste.

Nach Eröffnung der Sitzung um 20.15 Uhr erteilt der Vorsitzende das Wort Herrn Toni Müller zu seinem Lichtbildervortrag über Skifahrten im Berner Oberland. Wort und Bild finden volle Aufmerksamkeit seitens der Anwesenden und werden bestens verdankt.

Im anschliessenden geschäftlichen Teil wird das Protokoll über die letzte Sitzung stillschweigend genehmigt. Allen 14 Aufnahmegesuchen wird einstimmig entsprochen; der Präsident heisst die neuen Clubkameraden willkommen und gibt seiner Hoffnung Ausdruck, sie mögen in der Sektion das finden, was sie suchen, vor allem auch gute Kameradschaft. Im Januar verschied Hans Mettler (Eintritt 1902); die Anwesenden erweisen ihm in üblicher Weise die Ehre.

In seinen Mitteilungen gibt der Vorsitzende bekannt, dass Herr P. Riesen die Skiwoche im Kübeli leiten wird. Er bittet alle Clubkameraden, für die Ausstellung über alpine Kunst tüchtig zu werben.

Der Sekretär: Faesi.

Gesangssektion

Am 16. Dezember 1949 fand im Hotel Bristol unsere Hauptversammlung statt. Zum Aufmarsch wartete uns ein bescheidenes, aber gutes Nachtessen. Ein herrlicher Tropfen steigerte bald die gute Laune und die gesamte Stimmung. Als Gäste durften wir begrüssen die Herren O. Stettler und Gönner E. Werthmüller, E. Keller und Ruedi Mollet.

Präsident Streiff verlas seinen flott abgefassten Jahresbericht, und die laufenden Geschäfte wickelten sich reibungslos ab. Der neue Vorstand pro 1950 setzt sich wie folgt zusammen:

Dirigent: Paul Hegi; Präsident: Fred Schweizer; Vizepräsident: Werner Reber; Sekretär: Alfred Forrer; Kassier: Emil Tschofen; Beisitzer: Hans Ballmer; Probenkontrolleur: Fernand Jäggi; Bücherwart: Ernst Marti.

Zum Rücktritt des Expräsidenten A. Streiff sei ihm hier für seine aufopfernde Tätigkeit der wärmste Dank ausgesprochen.

Im zweiten Teil durften wir farbige Lichtbilder unserer Mitglieder ansehen; die Kapelle Stebler brachte musikalische Darbietungen. Bei frohem Gesang und geselligem Beisammensein schlossen wir diesen unvergesslichen Abend um 2 Uhr morgens.

Bergkameraden, werdet auch Sängerkameraden

Wer als Mitglied dem SAC angehört, der hat Freude an der Natur und liebt das Wandern, die Berge sind sein Ideal. Vielfältig sind die Wege und Mittel, um mit treuen Freunden Kameradschaft pflegen und im gesellschaftlichen Leben unserer Sektion sich betätigen zu können. Solche Verbindungswege gehen unter anderem zu den Untersektionen (Gesang, Orchester, Photo).

Jeder wirkliche Bergsteiger ist prädestiniert zum Singen. Bergsteigen erfordert bekanntlich reichlich Atmung. Lunge und Zwerchfell, die beiden Werkzeuge der Atmung, gelangen in besonders anregende Tätigkeit; die Einatmung der ozonreichen, staubfreien Bergluft fördert die gute und gesunde Durchblutung des Körpers. Diese Kräftigung der inneren Organe wiederum beeinflusst auch den Kehlkopf, den Sitz unserer Stimme. Ein auf solchen Wegen gesund erhaltener Körper birgt sicherlich auch eine kräftige Stimme. Wir können also nicht fehlgehen in der Vermutung, dass im Schosse der SAC-Sektion noch viele Singstimmen brachliegen, die aus dem Dornröschenschlaf aufzuwecken sind.

Singen ist gesundheitfördernd, das wurde schon ärztlich-wissenschaftlich nachgewiesen; auch im Singen liegt Atemgymnastik, was der Brust die Ausdehnungsfähigkeit ermöglicht und eine lebenskräftige Lunge schafft. Wir folgern: Bergsteigen und Singen ergänzen sich gegenseitig. Bergsteige ich, so vollführe ich Atemgymnastik und stärke ungewollt meine Singstimme; tätige ich mich im Singen, dann vollbringe ich wiederum Atemgymnastik und gleichzeitiges Atemtraining fürs Bergsteigen.

Ein heller Jauchzer auf den Bergen, der aus der Kehle des Bergsteigers platzt, ist nicht eine blosse spontane Stimmentfaltung, nein, er ist der Ausdruck der Freude an der Bergherrlichkeit. Jauchzer, Jodel und Lied gelten der frohen Stimmung. Dazu der federnde Schritt über Stock und Stein, über Gräte und auf Gipfel, der mit den Schwingungen der Töne im Gesang zu vergleichen ist. Wer es versteht, den Rhythmus des Liedes in das Schauen der Natur einzuflechten, dem wird der Gang auf die Berge zum seelischen Erlebnis. Ist nicht zufällig ein Männer- oder Frauenchor unterwegs, so hören wir auf Wanderungen und Bergtouren verhält-

nismässig wenig melodische, mehrstimmige Lieder singen. Als gefälliger Einzelsänger auftreten zu wollen, stellt schon Anforderungen eines bestimmten Könbens an den Vortragenden. Wie eindrucksvoll hingegen wäre es, auf den Bergen, in den Clubhütten Kameraden zu begegnen, die vierstimmig Lieder erschallen liessen. Ad-hoc-Chöre zu bilden ist nicht immer leicht, aber möglich. Je mehr junge Leute — und wir meinen hier vornehmlich im Kreise der SAC-Sektionen — sich dem Chorgesang widmen würden, könnte das Mögliche zur Wirklichkeit werden. *Darum, liebe Clubkameraden, tretet als Mitglied in die Gesangssektion ein,* verwertet eure Singbegabung im Männerchorgesang. Ein mehrstimmiges Lied wirkt melodischer als Einzelgesang.

Der Naturverbundenheit der SAC-Mannen angepasst hat seinerzeit Herr Otto Kreis der Gesangssektion der Sektion Bern des SAC den *Wahlspruch* komponiert und mit den Worten gewidmet:

Ihr Berge, ihr Wälder, ihr Matten und See'n,
euch grüssen wir Sänger: «Bleibt ewig bestehn!»

Diesen Gruss an das Ewigbestehende tragen wir durch die Harmonie des Liedes hinaus in die Natur, hinauf in die hehre Bergwelt, hinein in die unsichtbare Seele der Kameraden, wie es der Text jenes Liedes deutet:

Was wir tief verborgen tragen in der Seele engem Haus,
was wir nie sonst könnten sagen, in dem Liede strömt es aus.
Schönes, das wir rein empfinden, wie der Glanz des Maientaus,
Schweres, das wir überwinden, in dem Liede strömt es aus.
Was im Schlummer liegt beständig, übertönt vom Weltgebraus,
in dem Liede wird's lebendig, in dem Liede strömt es aus.

Die Harmonie des Liedes schmiedet Kameradschaft und Freundschaft; wo diese Kräfte obwalten, nimmt auch die Geselligkeit ihren Lauf. Die Gesangssektion hat es in ihrem Reglement niedergeschrieben und als erste Pflicht vorangesetzt: Durch Pflege der Geselligkeit und Freundschaft sich in den Dienst der Muttersektion zu stellen und durch Gesangsvorträge deren Anlässe zu verschönern. Diese Aufgabe kann die Gesangssektion nur erfüllen, wenn sie stets lebenskräftig bleibt.

Versuchen wir es auch mit dem Glücksfischen wie der Vorstand der Muttersektion, der die grosse Entdeckung und den hoffnungsvollen ersten Fang gemacht hat, dass in den Reihen der eigenen Mitglieder vorzügliche Amateure und fliessende Redner für Lichtbildervorträge zu finden sind. Also wollen auch wir für unsere Gesangsangelegenheit in diesem Bereich das Netz auswerfen. Es ergeht der *Werberuf und die freundliche Einladung an alle sangesfrohen und stimmkräftigen Clubkameraden*: Entschliesst euch, als Mitglieder mitzuwirken in unserem Sängerkreis! Mit euerem Beitritt erntet ihr sicherlich den Dank der gesamten Mitgliedschaft der Sektion und des Vorstandes der Muttersektion im besonderen, der stets auf die standhafte Mithilfe der Gesangssektion im gesellschaftlichen Betriebe unserer Sektion zählen konnte und kann und sie als Trägerin und Hort der guten Kameradschaft einschätzt.

Seid willkommen jederzeit. Mit dem Lied wie's der Dichter schrieb, wollen wir euch begrüssen:

Da muss der Sang gelingen,
Wenn singen *jung* und *alt*,
Ei ja! da muss es klingen,
Frisch wie im grünen Wald!

Willkomm, willkomm ihr Lieder
Mit eurem trauten Ton,
Fürwahr, euch lernet wieder
Der Vater von dem Sohn. fr

Auskunft erteilt und Anmeldungen nimmt entgegen der Präsident: Fred Schweizer, Bantigerstrasse 49, Bern.
Die Gesangssektion.